

# Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

3. Jahrgang

5. August 1960

Nr. 8

Trotz gegenteiliger Meldung in der Juli-„Rundschau“:

## NRW - Jugend besiegte Württemberg 7:4

Abfahrt mit 5 Spielern, doch Ludwig Heck kam nach

Samstag, 25. 6. 1960, morgens 7.28 Uhr, Abfahrt von Essen in Richtung Stuttgart-Eningen zum ersten Vergleichskampf zwischen der Jugendauswahl von NRW und Württemberg. Gleich der Fahrtbeginn war mit Aufregungen verbunden, als Reinhild Fiedler erst in letzter Minute in den abfahrbereiten Zug gestolpert kam und Ludwig Heck gar ganz ausblieb. Großes Rätselraten um das Ausbleiben von Ludwig, denn wir hatten seine und seines Vereins Zusage, im Spiel gegen Württemberg mitzuwirken. In unseren Siegesberechnungen fehlten also schon mal 2 Punkte, was aber die Stimmung nicht beeinträchtigen konnte.

Mittags um kurz vor 3 Uhr landeten wir in Reutlingen und wurden gleich aufs herzlichste vom Verbandsjugendwart, Herrn Lieb, und von den Herren Baumann und Walz in Empfang genommen und per PKW nach Eningen — dem Austragungsort des Vergleichskampfes — gefahren. Unterwegs wurde hier und da Aufenthalt gemacht, um landschaftliche Schönheiten zu bewundern. In Eningen wurden uns schnell die Quartiere zugewiesen, denn alle waren an der kurz bevorstehenden Fernsehübertragung vom Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft interessiert. Die Übertragung durften wir uns gratis in Herrn Liebs Kino ansehen.

Nach dem Abendessen gab es ein gemütliches Beisammensein mit etwa 30 Eninger Badminton-Freunden. Höhepunkt des Abends war ein erfrischendes Bad im vielbewunderten Freibad.

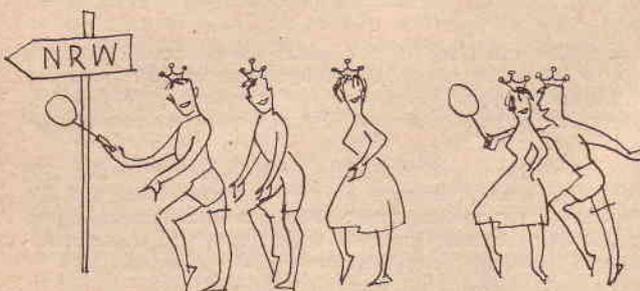
Im Mixed Wulff/Fiedler gab es erwartungsgemäß keinen Sieg und auch Ludwig Heck (bei dem die Nachfahrt berücksichtigt werden mußte) unterlag seinem Gegner nach drei spannenden Sätzen. Dann wurde die Partie ausgeglichen, und zwar nach dem gewonnenen Mixed von Besken/Hau und dem Sieg von Reinhild Fiedler über Heidi Krebs.

Was nicht einkalkuliert war, daß, außer dem großartigen Spiel von Peter Besken gegen den Württemberger Kümmel alle anderen Jungen-Einzel — wenn auch teilweise nach drei Sätzen — an die Württemberger gingen. Erwähnenswert der glatte Sieg von Reinhild Fiedler und Heide Hau über das Meisterdoppel der letzten deutschen Jugendbestenkämpfe, Krebs/Keck.

Hier die einzelnen Ergebnisse: Hau—Gevingen 11:2, 12:11, Fiedler—Krebs 11:6, 11:1, Besken—Kümmel 17:16, 17:15, Wulff—Buschmeyer 15:3, 9:15, 12:15, Heck—Mayer 15:7, 8:15, 6:15, Schöwer—Svoboda 16:17, 8:15, Fiedler/Hau—Krebs/Keck 15:11, 15:10, Besken/Heck—Würth/Vieth 15:2, 8:15, 15:8, Wulff/Schöwer—Kümmel/Mayer 11:15, 15:5, 15:8, Besken/Hau—Wirth/Krebs 17:16, 15:4, Fiedler/Wulff—Kümmel/Gevingen 9:15, 4:15.

Was uns in Württemberg sehr beeindruckt hat, war die Gastfreundschaft der dortigen Badminton-Freunde, was nicht zuletzt dazu beigetragen hat, die in Eningen verbrachten Stunden für uns zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Sk.



Am anderen Morgen gleich eine freudige Überraschung, als uns auf dem Wege zur Turnhalle der so schmerzlich vermißte Ludwig Heck begegnet. Er hatte für den Samstag keinen Urlaub bekommen können und war kurzentschlossen am Abend hinter uns hergereist. Nun waren unsere Siegeschancen natürlich gestiegen und mit viel mehr Mut gingen an die ersten Spiele.

## Ehrenrat tagte

**Sperren von Schmitz, Scholz und Stuch aufgehoben.**

Den Zuhörern wie den Beteiligten des am 9. 7. 60 durchgeführten öffentlichen Ehrenratsverfahrens war es unverständlich, als ein wohlgemeinter Vergleichsvorschlag des Ehrenrates von den Vertretern des 1. DBC Bonn abgelehnt wurde. Worauf hatte sich wohl der Vorstand dieses Clubs gestützt, als er über seine besten Spieler eine derartig harte Strafe verhängte?

Alle Begründungen, die vom Vorstand des 1. DBC Bonn vorgebracht wurden, wurden im Laufe der Verhandlung nicht nur widerlegt, sondern als völlig absurd bezeichnet. Daher war es nicht mehr überraschend, daß das Urteil auf Aufhebung der Sperre der drei Bonner Spieler, die inzwischen dem 1. BC Beuel beigetreten sind, lautete.

Die Kosten des Verfahrens fielen zu Lasten des 1. DBC Bonn.

## Aus dem Inhalt:

7:4-Sieg der NRW-Jugend Ehrenrat tagte	Seite 1
Ausschreibung zum bundesoffenen Turnier in Gelsenkirchen	Seite 2
Der Pressewart bittet . . .	Seite 2
Gedankensplitter	Seite 3
Hallo, Herr Nachbar!	Seite 3
Stadtmeisterschaften	Seite 4
Von den Vereinen	Seite 5
Gruppeneinteilung	Seite 6
Amtliche Nachrichten	Seite 7

## Ausschreibung

### zum 2. bundesoffenen Badminton-Turnier um den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen 1960.

**Ausrichter:** Verein für Badminton Gelsenkirchen 58 e.V.

**Austragungsort:** Mehrzweckhalle der Rhestahl-Eisenwerke, Gelsenkirchen, Wanner-Straße, (Werkberufsschule gegenüber Tor 1), Telefon: 20841.

**Termin:** 10. 9. 60 16.00—20 Uhr Vor- u. Zwischenrunden, 11. 9. 60 8.00—ca. 13.00 Uhr, Zwischenrunden und Semifinale, 16.00—ca. 18.00 Uhr, Endspiele und Siegerehrung.

**Teilnahme- und Startberechtigung:** Zugelassen sind Mixed-Nennungen ohne gebietliche oder vereinsmäßige Gebundenheit, die im Besitze eines gültigen Spielerpasses des DBV sind (auch Ausländer, sofern sie vorstehende Bedingung (Spielerpaß) erfüllen) und am 1. 9. 1960 das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Startberechtigung ist der Turnierleitung nachzuweisen. Die Teilnehmer müssen in den Disziplinen Damen-Einzel, Herren-Einzel und Mixed starten.

**Meldegebühr:** Je Person DM 3,50, d. h. je Nennung DM 7,00; wobei die Teilnehmer die Bälle für die Vorrunden- und Zwischenrundenspiele selbst zu stellen haben. (Bälle können beim Ausrichter zum Selbstkostenpreis käuflich erworben werden.) Ab Semifinale stellt der Ausrichter die Bälle. Über die Brauchbarkeit der Bälle entscheiden beide Parteien im gegenseitigen Einvernehmen. Kommt eine Einigung nicht zustande, entscheidet der Schiedsrichter. Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und an die Meldeanschrift zu zahlen.

**Meldeschluss:** 28. August 1960 (Poststempel).

**Meldeanschrift:** Die Meldungen sind schriftlich zu richten an: Verein für Badminton-Gelsenkirchen 58 e.V.

Verein für Badminton-Gelsenkirchen 58 e.V.  
z. Hd. Fr. Ursula Kruschik, Gelsenkirchen, Am Koprath 1.

**Auslosung:** Am 1. 9. 1960, 20.00 Uhr, (öffentlich), Gaststätte Kaupmann, Gelsenkirchen, Grillostraße 1, Telefon: 24708.

**Bälle:** RSL- „TOURNEY“-Nr. I, siehe auch Meldegebühr.

**Austragungsmodus:** Die Sieger der Einzeldurchgänge (DE/HE/Mixed) werden im einfachen ko-System ermittelt. Der Gesamtsieger, d. h. der Gewinner des Wanderpreises (Dame und Herr gemeinsam), wird nach einem Punktsystem ermittelt, indem jeder gewonnene Satz mit einem Punkt bewertet wird. Die im DE, HE und Mixed erreichten Punktzahlen werden für jede Nennung addiert und ergeben das Gesamtergebnis der Nennung. Bei Punktgleichheit wird der endgültige Sieger durch ein Stechen in der Mixed-Disziplin ermittelt. Die sich durch Nichterreichen einer Vollzahl ergebenden Vorrundenspiele werden nicht in die Punktwertung einbezogen.

**Turnierleitung:** Verantwortliche Gesamtleitung: H. Weinhold, Beisitzer: U. Kruschik, G. Skorzyk, H. Skorzyk.

**Turnierausschuß:** Oberschiedsrichter: H. Weinhold, Beisitzer: H. Waldner, E. Winter.

**Allgemein:** Das Turnier wird nach den amtl. Spielregeln des DBV und der SpO des BLV NRW ausgetragen. Die Teilnehmer haben 10 Minuten nach der Eröffnung spiel-

bereit zu sein. Teilnehmer, die nach dem 2. Aufruf (5 Minuten) nicht antreten, haben ihr Spiel kampflos verloren. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Schiedsrichter- und Linienrichteramt auszuüben. Die Turnierleitung behält sich Änderungen der Ausschreibung gem. § 10 (m) SpO vor. Die Teilnehmer haben in weißer, sportgerechter Kleidung anzutreten.

**Preise:** Die Sieger im DE, HE und Mixed erhalten je einen, in ihren Besitz übergehenden Preis. Die Gesamtsieger (Dame und Herr gemeinsam) erhalten den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen für die Dauer eines Jahres, der nicht in ihren Besitz übergeht, sondern alljährlich, nach Aufforderung, wieder zur Verfügung des VfB-Gelsenkirchen 58 e.V. zu stellen ist. Die näheren Einzelheiten sind in einer Stiftungsurkunde und einer Verpflichtungserklärung, niedergelegt. Die Siegerehrung erfolgt im Anschluß an die Endspiele.

**Quartieranforderungen** sind bis zum 4. 9. 1960 unter Angabe der Zimmerart (Doppel- oder Einzelzimmer) an die Meldeanschrift zu richten.

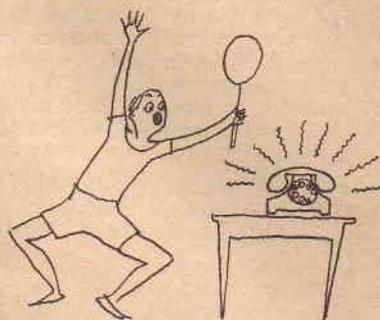
Gelsenkirchen, den 14. 7 1960 Verein für Badminton Gelsenkirchen 58 e.V.

**Wertungshinweise:** Die Teilnehmer starten im Damen-Einzel, Herren-Einzel und Mixed. Die Einzelsieger im DE, HE und Mixed werden nach dem ko-System ermittelt. Zur Ermittlung des Gesamtsiegers werden die in den einzelnen Durchgängen gewonnenen Sätze des Herrn, der Dame und die gemeinsam im Mixed gewonnenen Sätze zusammenaddiert. Hierbei finden die Vorrundenspiele, die sich in den einzelnen Disziplinen aus den Differenzzur Vollzahl ergeben, keine Wertung.

## Der Pressewart bittet . . .

*Ja, liebe Sportfreunde, obwohl ich kaum einen Monat im Amt bin, habe ich auch schon eine Bitte. Am 4. September beginnt die neue Saison. Ich spreche in diesem Augenblick nur die Vertreter der Oberligen und Ligen an!*

*Was, Sie wissen schon worum es sich handelt? Um so besser, dann brauche ich ja wohl nicht mehr besonders auf die Wichtigkeit meiner Bitte hinzuweisen. Ja, ganz richtig, es geht um das Anrufen und Durchgeben der Ergebnisse am Sonntagnachmittag.*



*Ich muß ehrlich sagen, mir graut vor diesen Sonntagen, wenn ich so an die „Telefonangst“ im vorigen Jahr zurückdenke. Mein Vorgänger hat mir immer leid getan, wenn er den ganzen Nachmittag zu Hause hockte und vergeblich wartete.*

*Ersparen Sie mir diese Mühe! Ich bitte alle, rufen Sie pünktlich nachmittags zwischen 15 und 17 Uhr an! Sie wollen alle montags etwas über den letzten Spieltag in der Zeitung lesen. Das ist aber nur möglich, wenn sämtliche Ergebnisse bis spätestens 17 Uhr vorliegen.*

*Bitte nicht später! Und hier die Rufnummer:*

### Essen 49 24 08

*Ich danke Ihnen schon jetzt!*

*Nun auch noch ein Wort an alle anderen Vereine: Lassen Sie mir eine Durchschrift Ihres Spielberichtes zugehen! Für Sie ist es keine große Arbeit, für mich aber eine wesentliche Erleichterung.*

*Rolf Hicking*

# Gedankensplitter - und auch neue Wege

Ein halbes Jahr ist vergangen, seit ich mit meinem Artikel „Gedankensplitter — oder gibt's dazu reale Möglichkeiten?“ zwei heiße Eisen unseres Sportes aufgegriffen habe, und das damalige Echo aus allen Teilen des DBV-Gebietes hat gezeigt, daß man sich überall schon darüber Gedanken gemacht hatte — nur ich war der erste, der diese Themen öffentlich zur Diskussion stellte. Hatte dieses Echo schon genügt, bei mir einen gewissen Optimismus wach werden zu lassen in der Richtung, in absehbarer Zeit einige Verwirklichungen davon zu sehen, so war der Verbandstag des BLV NRW im März dieses Jahres dazu angetan, diese Themen für die nächste Zukunft glatt „auf Eis“ zu legen, um ja nicht wieder daran zu tippen.

Zwischenzeitlich habe ich jedoch in Erfahrung bringen können, daß man sich in bestimmten und bestimmenden Kreisen einiger Landesverbände und auch des DBV in ähnlichem Sinne um ernsthafte Verbesserungen bemüht, ein Zeichen dafür, daß wir derartige Verbesserungen und Änderungen dringend notwendig haben!

Unabhängig davon habe ich nun einen Vorschlag ausgearbeitet und auch schon in der Praxis ausprobiert, der zwar die seinerzeit angeschnittenen Themen über eine Art „Umweg“ erreicht, aber doch zu entsprechenden Zielen und Vorteilen führt: Wir fangen bei der Zusammensetzung bzw. Austragung des Turnierspiels an.

## Keine internationale Vorschrift

Zunächst eine Feststellung: Es gibt keine internationale Vorschrift über Mannschaftsaufstellungen und -Zusammensetzungen für Mannschaftsspiele, die für alle Mitglieder des IBF verbindlich sind. (Soviel ich weiß, besteht nur die Ausnahme für die Spiele um den Thomas-Cup.) Demzufolge ist woanders auch das anders.

Im Gebiet des Deutschen Badminton-Verbandes, des Österreichischen Badminton-Verbandes und des Deutschen Federball-Verbandes (Ostzone, Mitglied des IBF) hat sich der Mannschaftskampf zu elf Spielen fest eingebürgert, so daß sich etwas Anderes — Geändertes — wohl bei den wenigsten überhaupt noch vorstellen, geschweige denn in die Wirklichkeit übertragen läßt. Und doch müßte m. E. hier schon mit der Änderung begonnen werden.

## Ein Widerspruch

Wir haben schon die Vorschriften, daß bei Einzelmeisterschaften in nicht mehr als zwei Disziplinen gestartet werden darf — aus sehr verständlichen Gründen, die eben zu diesem Beschluß geführt haben. Im Mannschaftskampf **müssen** aber  $\frac{2}{3}$  der Spielerinnen bzw. Spieler in 3 Disziplinen starten, wobei sich theoretisch die Männer abwechseln können, während die doch durchweg körperlich schwächeren Frauen in jedem Mannschaftskampf mit 3 Disziplinen belastet sind.

Das steht einmal im Widerspruch zu den oben erwähnten Vorschriften und ist zum zweiten eine viel zu starke Belastung der Frauen und Mädchen, die nun mal unseren Sport als Kampf- und Turnier-Sport betreiben. Hier erscheint es also dringend geboten, Abhilfe zu schaffen.

## Nur noch acht Spiele

Bei der derzeitigen Größenordnung der Mehrzahl der Badminton-Vereine- und Abteilungen dürfte es nicht zweckmäßig sein, die Mannschaftsstärke von bisher 6 Spielern auf mehr zu erhöhen. Ich halte es vielmehr für richtig, bei der bisherigen Aufstellung: 2 Damen und 4 Herren zu bleiben. Spielen nun diese 6 Spieler nur je zwei Disziplinen, so besteht der Mannschaftskampf nur noch aus 8 einzelnen Spielen: 3 Herren-Einzel, 1 Damen Einzel, 2 Herren-Doppel, 1 Damen-Doppel und 1 Mixed.

Eine Lösung, die auf den ersten Blick Erstaunen erweckt — die aber doch sehr diskutabel ist. Wir erreichen nämlich damit, ohne es zunächst gewollt zu haben, sogar das bisher als unmöglich erscheinende Unentschieden!! Dabei ist dies garnicht das Primäre an diesem Vorschlag, sondern folgende entscheidende Vorteile haben mich auf diese Lösung gebracht:

## Spielzeit wird gesenkt

Die normale Spielzeit in der Ein-Feld-Halle wird um 27,3% gesenkt!! Das sind genau 82 Minuten, also fast  $1\frac{1}{2}$  Stunden, wenn wir bei dem jetzigen Status 5 Stunden als Durchschnitt zugrunde legen. Wir kämen also in Zukunft mit etwa  $3\frac{1}{2}$  Stunden aus! Ist das ein Vorteil oder ist das keiner?? Zumal, wenn man bedenkt, daß doch fast 80% der

Mannschaften ihre Spiele auf nur einem Feld austragen müssen!

Es wäre für unsere Spieler und auch die Begleiter direkt eine Erleichterung, ganz abgesehen davon, daß uns auch die Zuschauer (die wenigen, die wir haben und die wir wegen der Zugänge auch sehr nötig haben) dankbar sind — sie brauchen nicht mehr vor Spielende nach Hause zu gehen, eben weil es immer (!) zu lange dauert.

Der zweite große Vorteil liegt darin, daß alle Mannschaftsspieler gleichmäßig belastet sind — es gibt also keine Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Spieler — keinen, der z. B. Mixed spielen „darf“ oder „muß“.

In anderen Sportarten gibt es das ja auch nicht, daß einige Spieler bei einem Mannschaftskampf kürzer oder länger als in der vorgeschriebenen, alle betreffenden Distanzen von Zeit oder Punkten zu spielen haben. Dort ist der Kampf für alle gleich lang und gleich schwer. Warum soll es bei uns anders bzw. ungerechter sein?

## Drei Vorteile:

Wir würden meiner Meinung nach mit dieser Änderung der Spielweise von 11 auf 8 einzelne Spiele zusammengefaßt folgendes Positivum erreichen:

- 1) Die Spielzeit würde auf ein vernünftiges Maß reduziert, die Spieler, Begleiter und Zuschauer würden nicht über Gebühr strapaziert;
- 2) Alle beteiligten Spieler würden einer gleichmäßigen Belastung ausgesetzt, d. h. eine der noch bestehenden sportlichen Ungerechtigkeiten in unserem Sport wäre ein für alle mal ausgerottet;
- 3) Wir hätten den Gewinn, daß fast automatisch eine weitere unsportliche Eigentümlichkeit unseres Sportes, das bisher fehlende Unentschieden, sozusagen im Zuge größerer und wichtigerer Beschlüsse von selbst verschwinden würde.

Ich habe die Möglichkeit gehabt, bei einem Spiel von Liga-Mannschaften diese Art der Durchführung zu sehen — sie fand nicht nur meinen Beifall, sondern wurde von **allen** Aktiven und Begleitern mit gleicher Freude begrüßt und gutgeheißen!! Wer's nicht glaubt, probiere es bitte selber aus und urteile dann!!

(Fortsetzung auf der nächsten Seite unten)

## Hallo, Herr Nachbar!

Es ist in Vorschlag gebracht worden, daß sich ab Saison 1961/62 ein **Mannschaftsspiel aus 2 Herren-einzel, 2 Herrendoppel, 1 Damen-Einzel, 1 Damen-Doppel und 1 Mixed — also aus sieben Spielen — zusammensetzen soll.** Dabei könnten bis zu fünf Herren und drei Damen eingesetzt werden, wobei jeder Spieler nur in zwei Disziplinen starten darf.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Über diesen Vorschlag sollten die Verantwortlichen in den Vereinen mit ihren Mitgliedern schon jetzt beraten.



# Von den Vereinen.

## Stadtmeisterschaften der Jugend in Dortmund

In diesem Jahr hatte es der FS 98 Dortmund übernommen, die Stadtmeisterschaften der Jugend auszurichten. Alle jugendlichen „Federballspieler“ von Dortmund konnten sich daran beteiligen, ob sie einem Verein angehörten oder nicht.

Es sollte gleichzeitig eine Werbung für den Badminton-sport sein, der ja gerade ein Sport der Jugend ist. Leider vermißten wir in einigen Vereinen die Jugendarbeit, denn selbst bekannte Clubs waren nicht in der Lage, Teilnehmer zu entsenden.

Während des Turniers gab es harte Kämpfe, besonders zwischen den Spielern des FS 98 Dortmund und des 1. BC. Vereinslose Spieler hatten schon in den Vorrunden keinen Erfolg.

Im Jungen-Einzel holte sich Manfred Haumann vom FS 98 im Endspiel nach drei erbitterten Sätzen gegen den favorisierten H. Dieter Elsner (1. BC) den Sieg und wurde Stadtmeister 1960. Den dritten Platz belegte Wolfgang Böbersen. Stadtmeisterin im Mädchen-Einzel wurde erwartungsgemäß Gerda Krauss vor Sigrid Rudzio und Erika Wibekke (alle FS 98).

Das Endspiel im Jungen-Doppel entschieden H. Dieter Elsner und Rüdiger Weigt (1. BC) für sich. Zweite wurden Wolfgang Böbersen und Wolfgang Heckers (FS 98) vor Dieter Ernst und Harald Riedel (1. BC).

(Fortsetzung von Seite 3)

## Das Beispiel nordischer Länder

Zum Abschluß sei noch ein Wort zu anderen Plänen erlaubt:

Das Beispiel nordischer Länder, nur 7 einzelne Spiele auszutragen und dabei 5 Herren und 3 Damen einzusetzen sehe ich für unsere derzeitigen Badmintonaktiven (und vielleicht auch die späteren, wenn da nicht einmal „Gewohnheit“ eine träge Rolle spielen kann) für psychologisch falsch an, denn glaubt nur irgend ein Verantwortlicher, daß ein Spieler wegen einem Spiel (Einzel oder Doppel) einen ganzen Sonntag einschließlich der damit verbundenen Fahrt- und sonstigen Kosten opfern würde? Wenn überhaupt, dann höchstens ein oder zweimal und aus wäre es mit der Spiellust.

Einige Aktive, die ich auf diese Möglichkeit bereits einmal ansprach, bezeichneten mich darauf hin als leicht „verdötscht“, denn sie wollten schließlich spielen, und das nur noch zwei-Spiele findet nicht unbedingt ihren ungeteilten Beifall, wenn sie sich auch im Zuge der Gesamtvorteile ggf. damit abfinden würden. Aber bei weniger wäre Schluß!

## Keine separaten Mannschaften

Auch möchte ich persönlich vor Bestrebungen warnen, die separate Herren- und Damen-Mannschaften wünschen. Nicht nur, daß dann auf 100 Herren-Mannschaften höchstens 3 der Damen kommen würden, — wäre das im Sinne unseres Sportes? — es würde die z. Zt. bestehende gemäßigste Atmosphäre der Kameradschaft in gemischten Mannschaften auflösen.

Ich möchte nichts gegen andere Sportarten und deren Mannschaften sagen — es besteht kein Grund dazu —, doch habe ich mich gefreut, daß in unserem Sport eben durch die Damen kein so rauher Ton herrscht wie in den Nur-Männer-Teams, und daß durch das sportliche Zusammensein beider Geschlechter die gegenseitige Achtung zu beiderseitigem Verständnis und echter Kameradschaft geführt hat. Was ich auch für ein Ziel unseres Sportes halte. —

Habe ich damals nur Themen zur Diskussion gestellt, so ist es heute ein realer Vorschlag, und ich bin gespannt, wie die Resonanz nunmehr sein wird, und ob auch anderswo ähnliche Gedankengänge zum gleichen Ziel geführt haben.

se.

Anmerkung der Redaktion: Wir würden uns freuen, in der nächsten Zeit Stellungnahmen und Vorschläge dieser Art zu erhalten.

Von drei Mixed-Paarungen wurde Wolfgang Heckers mit Gerda Kraus Stadtmeister vor Manfred Haumann und Sigrid Rudzio. Lothar Burghoff (vereinslos) mit Erika Wibekke erreichten den dritten Platz.

Die Stadtmeisterschaften zeigten wieder, daß nur fleißiges Training zum Erfolg führt. Darum sollten auch diejenigen, die diesmal leer ausgingen — es waren meist Jungen und Mädchen ohne Vereinszugehörigkeit —, sich einer Badminton-Abteilung oder einem Club anschließen. A. K.

## Alle Bochumer Titel für den VfL

Am 9. und 10. 7. richtete die Stadt Bochum ihre Badminton-Stadtmeisterschaften aus, die in drei Klassen ausgetragen wurden. Jugend und Senioren starteten nicht getrennt. In den Endspielen war der VfL Bochum unter sich und Stadtmeister wurden:

Herren-Einzel: Horst Schmidt vor Peter Birtel

Damen-Einzel: Margret Burkhardt vor Sigrid Prasnikar

Herren-Doppel: Schmidt/Birtel vor Wulff/Grotjahn

Damen-Doppel: Burkhardt/Okon vor Wilberg/Prasnikar

Mixed: Schmidt/Burkhardt vor Wulff/Wilberg

Horst Schmidt und Margret Burkhardt also wieder dreifache Stadtmeister. Die Überraschung waren Sigrid Prasnikar und die Jugendlichen Wulff/Grotjahn im Endspiel.

## Stadtmeisterschaften von Bad Godesberg:

Zum 7. Mal richtete der GTV die Stadtmeisterschaften von Bad Godesberg aus. Zum ersten Mal wurden alle Disziplinen im doppelten Ko-System ausgetragen. Nach spannenden, ausgeglichenen Spielen konnten sich alle Titelverteidiger durchsetzen.

Die Endspiele: HE: K. Walter—D. Kirstein 6:15, 15:3, 15:3, HD: Walter/Kirstein—Pfennigsberg/Bergrath 15:9, 15:7, DE: Lüert—Kirstein H. 11:4, 11:5, Mixed: Walter/Lüert—Kirstein/Kirstein 18:16, 15:18, 15:9, DD: Lüert/Kirstein—Steinwald/Steinbrecher 15:10, 11:15, 15:13.

## Zeltlager des BC Schwarz-Weiß Köln

Der BC Schwarz-Weiß Köln startete, wahrscheinlich zum ersten Mal in der Geschichte des nordrhein-westfälischen Badminton-sports, vom 15. bis 19. 6. 1960 ein Jugend-Zeltlager an der herrlich gelegenen Steinbach-Talsperre bei Euskirchen. 32 Jungen und Mädchen unserer großen Jugend-Abteilung erlebten bei wunderbarem Sonnenschein in den Vorbergen der Eifel vier herrliche Tage.

Die „Vorausabteilung“ war am Abend vorher mit fünf Mann gestartet und bereitete den Lagerplatz vor. Am nächsten Morgen folgte dann der Haupttrupp mit drei Wagen, und der neuerstandene Clubwimpel flatterte lustig zum Fenster hinaus. Ziehharmonika und Gitarre waren genau so dabei wie der Plattenspieler mit den neuesten Aufnahmen von „Elvis“ und Peter Kraus.

Am Zeltplatz angekommen, ging es an die Aufstellung der Zehn-Mann-Zelte, die uns freundlicherweise vom Jugendamt Köln zur Verfügung gestellt worden waren. Und dann begann das große Abenteuer!

Nur die Lagerwache hütete das Lager, das „übrige Volk“ verschwand ins Schwimmbad oder in die nahen Wälder. Nachts saßen wir dann ums Lagerfeuer, und der „Boß“ mit den wenigen Senioren versuchte, den Jungen die alten Fahrtenlieder beizubringen, die bei den Alten Erinnerungen an frühere Zeiten weckten.

Verstohlen griff der eine oder andere auch schon einmal hinter sich ins Gras, wo eine hereingeschmuggelte Flasche Bier lag — im Lager herrschte strenges Alkoholverbot! — und genehmigte sich einen winzigen Schluck.

Zu vorgerückter Stunde verschwand dann auch schon mal der Wimpel, aber der Scharfsinn der Lagerwache brachte ihn immer wieder zum Vorschein. Den Bewohnern eines in der Nähe liegenden Lagers der Gewerkschaftsjugend behagte unsere Gemütlichkeit jedoch nicht, und man versuchte, uns in der Nacht mit 155 Mann zu „überrollen“. Doch dem „Boß“, von den Leuten aus dem Kohlenpott nur „Dä Schnäuzer“ genannt, gelang es, mit rethorischer Kraft ihnen ihr Vorhaben auszureden. Das hielt uns jedoch nicht davon ab, in einem ihrer Zelte als „Heiliger Geist“ zu erscheinen, dabei diese Strafexpedition auch noch als aus ihren eigenen Reihen kommandiert tarnend!

Es waren lustige Tage, und hochofrennt waren auch alle, als bei einem Fußballspiel dem „Schnäuzer“ die Hose platzte und er fortan nur noch in kurzer Hose herumlief. Kein Mißklang trübte die wunderbaren Tage, und alle waren sich einig, daß diesem ersten Versuch noch viele andere folgen müßten.

## Neues vom VfL Bochum

Seit Bestehen unserer Badminton-Abteilung verlor die 1. Mannschaft nur ein einziges Meisterschaftsspiel, und diese Niederlage gegen den Krefelder BC kostete uns den Aufstieg in die Oberliga. Aber mit Platz 2 in der Liga Nord sind wir auch zufrieden.

Ausgerechnet unserer vom Abstieg aus der Bezirksklasse verurteilten 3. Mannschaft gelang am letzten Spielsonntag ein 6:5-Sieg über den Spitzenreiter PSV Gütersloh und öffnete damit das fast schon zugeschlagene Tor zur Liga für unsere „Zweite“. Unsere Jugend hat sich in der Jugendklasse Nord tapfer geschlagen und erreichte den 3. Tabellenplatz. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurden bei freundschaftlichen Begegnungen wieder die Kräfte gemessen.

Am 14. Mai hatten wir den VfL Hameln, der in der Niedersachsenliga mit an der Spitze liegt, zu Gast. Ein 19:0 sagt aus, daß wir die „Rattenfänger“ doch etwas überschätzt hatten.

Am 15. Mai verteidigte unsere 3. Mannschaft den Pokal des TuS Hattingen, und nach einem Unentschieden gegen den Ausrichter und Sieger über BC Mettmann und die Turngemeinde Lennep ging der Pokal zum drittenmal nach Bochum.

Aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens hatte Alemannia Aachen Westfalia Herne und uns zu einem Turnier eingeladen, und wir verbrachten am 28./29. Mai ein schönes Wochenende in der Kaiserstadt. Gegen Aachen, das u. a. mit den Indonesen Sudarbo und Soedarjo antrat, gewannen wir 9:2. Unser schönster Erfolg und damit Turniersieg war das 6:5 gegen die Westfalia aus Herne, die damit zum erstenmal von uns geschlagen wurde.

Mit einer „Pfingstmannschaft“ fuhren wir am 4. 6. in den herrlichen Solling und traten noch am Pfingstamstag gegen den Hardegser Sportverein an, dessen prominentestes Mitglied die Niedersachsenmeisterin Helga Schrader ist. Die 5:6-Niederlage konnte unsere gute Feiertagslaune nicht beeinträchtigen. Sieben Stunden Badminton auf einem Spielfeld (Ende 1 Uhr nachts!) war etwas hart!

Am 3. 7. buchten wir abermals einen sehr schönen Erfolg. Bei dem von ETuS Wanne ausgerichtetem Turnier starteten insgesamt acht Vereine in zwei Gruppen, in denen jede Mannschaft gegen jede spielte. In Gruppe A gewannen wir 6:0 gegen BC Gelsenkirchen, 6:1 gegen OSV Hörde und 6:4 gegen Westfalia Herne, die somit zum zweitenmal von uns bezwungen wurde. Alle Herren-Einzel und die beiden Mixed gingen an uns. Im Endspiel standen wir dem Sieger der Gruppe B, dem BC Düsseldorf, gegenüber.

Horst Schmidt verlor in drei Sätzen gegen Dieter Schramm und auch F. Wulff in ebenfalls drei Sätzen gegen Wahlen. Peter Birtel und Heinrich Hamm gewannen ihre Einzel. Die beiden Damen-Einzel, das zweite Mixed und das Damendoppel, das nach drei Sätzen an Ute Seelbach und Partnerin ging, brachte den Düsseldorfern den sechsten Punkt und Turniersieg.

Man wagte es übrigens, bei diesem Turnier ohne Schiedsrichter auszukommen. Es gelang! Bis auf einige kleine Differenzen, die auch mit Schiedsrichter auftreten können, verliefen die Spiele in guter Harmonie. Herzlichen Dank dem ETuS Wanne!

## Aufstiegsfeier beim OSC Werden 1957

Die neue Saison stand schon fast vor der Tür, als der OSC Werden 1957 seine diesjährige Aufstiegsfeier veranstaltete. Mit Recht sprach der 1. Vorsitzende des Clubs, Heinz Hubach, von einem großen Erfolg der Jugend, die zum zweitenmal hintereinander den Aufstieg schafften, diesmal in die höchste Spielklasse. Wenn sie im nächsten Jahr auch nicht dort spielen werden, da es durch die neue Einteilung bei der Jugend keine Klassen mehr gibt, die Tatsache der Meisterschaft und des Aufstiegs konnte ihnen niemand absprechen.

Auch die 1. Seniorenmannschaft, die Gruppenmeister der 2. Kreisklasse Nord Ia wurde, bekam zur Erinnerung an den Aufstieg in die 1. Kreisklasse eine Urkunde mit Mannschaftsbild.

Nach der Ehrung der diesjährigen Clubmeister und Bekanntgabe der Mannschaften für die nächste Saison, ging man zum gemütlichen Teil mit Tanz, Tombola und einigen „Attraktionen“ über. hi.

## Der BC Burg meldet:

Auch im Sommer-Halbjahr wurde der Spielbetrieb nicht unterbrochen und trotz manchem vergossenen Schweißtropfen schöne Turniere durchgeführt.

BC Burg II gegen Tgd. Lennep I  
Nachdem in Burg Lennep einen 8:3 Erfolg herausholte, war das Spiel in Lennep eine klare Sache für Tgd. Lennep, 10:1 war das Endergebnis.

BC Burg gegen 1. BC Monheim 8:5  
Entsprechend unserer freundschaftlichen Tradition wurde auch dieses Jahr wieder ein Turnier in Monheim durchgeführt. Es wurde mit 6 Herren und 3 Damen gespielt. Nach schönen, teils „heiß“ erkämpften Siegen, konnte der BC Burg das Turnier mit 8:5 Punkten gewinnen. Nach dem Turnier wurde der vergossene Schweiß in gemütlicher Runde durch „kühle Bierchen“ wieder ersetzt.

BC Burg Jugend gegen 1. BC Monheim Jugend 3:8  
In diesem Turnier bewies der 1. BC Monheim seine gute Jugendarbeit. Zwar konnten Weller und Linzemeier ihr Einzel und Doppel gewinnen, aber alle übrigen Spiele gingen verdient an den 1. BC Monheim.

BC Ohligs I gegen BC Burg I 4:7  
BC Ohligs II gegen BC Burg II 10:1

## Zum guten Spieler

gehört auch Charakter!

BC Burg Jugend gegen VfL Bochum Jugend 2:9

BC Burg II gegen VfL Bochum II 1:10

BC Burg I gegen VfL Bochum I 6:5

Am 25. und 26. 6. 60 war der VfL Bochum in Burg zu Gast. Man war gespannt, wie vor allem der Vergleich der 1. Mannschaften ausging.

Bei der Jugend und bei der 2. Mannschaft konnte der VfL Bochum jeweils einen klaren Erfolg verbuchen. Allerdings war die 2. Mannschaft geschwächt, da sie 2 Damen und 1. Herrn für die 1. Mannschaft abstellen mußten.

Und so spielte die 1. Mannschaft:

Schlieper—Schmidt 15:12, 15:10, Otto—Birtel 15:8, 11:15, 15:8, Bielinsky—Kutschinsky 15:5, 18:14, Schumacher—Böttger 15:5, 5:15, 15:10, Fr. Otto—Fr. Burkhardt 4:11, 6:11, Fr. Berendes—Fr. Okon 3:11, 11:12, Schlieper/Otto—Schmidt/Birtel 15:9, 12:15, 15:10, Bielinsky/Schumacher—Kutschinsky/Böttger 15:8, 15:8, Otto/Berendes—Burkhardt/Okon 2:15, 8:15, Schlieper/Berendes—Schmidt/Burkhardt 11:15, 4:15, Otto/Otto—Birtel/Okon 14:17, 10:15.

Es war ein hart umkämpftes Turnier, indem die Herren des BC Burg das Spiel gewannen und die notwendigen Siegpunkte holten.

BC Burg II gegen 1. BC Monheim II 8:3

Zu ihrem ersten Erfolg kam die neugegründete 2. Mannschaft. Es machte sich bemerkbar, daß in den vorhergegangenen Turnieren Erfahrung gesammelt werden konnte. Für Monheim holten die Damen die drei Ehrenpunkte.

Gü.

## Freundschaftsspiel des TV Godesberg in Haarlem

Vom 16. 6. — 19. 6. 1960 verbrachte die Badmintonabteilung des TV Godesberg einen Campingaufenthalt an der holländischen Nordsee in Zandvoort. Den Abschluß fand diese viertägige Fahrt in einem Badmintonfreundschaftsspiel des GTV gegen eine mit 3 Juniorennationalspielern besetzte Stadtmannschaft von Haarlem.

Sechs der neun ausgetragenen Begegnungen gingen über 3 Sätze, so daß das Spiel erst nach fünfständigem Kampf mit 6:3 für Bad Godesberg entschieden werden konnte.

Es gewannen in den drei Herren-Einzeln: K. Walter, D. Kirstein, Wilke. Im 2. HD H. Walter/Wilke, im DD: Lüert/Kirstein H., im 1. Mixed: Walter K./Steinwald.

Verloren gingen die beiden DE gegen holländische Nationalspielerinnen jeweils in 3 Sätzen und das 1. HD in 2 Sätzen.

Der GTV erwartet die holländischen Gäste zur Revanche im nächsten Sommer.

# Gruppeneinteilung

## Senioren:

### Oberliga:

- A SC Westfalia Herne I
- B Merscheider TV I
- C 1. BC Beuel I
- D STC Solingen I
- E PSV Gelsenkirchen-Buer I
- F TV Godesberg I
- G Krefelder BC I
- H 1. DBC Bonn I
- J 1. BSC Bottrop I

### Liga Süd:

- A S/W Düsseldorf I
- B OSC Düsseldorf I
- C BC Burg I
- D FC Langenfeld I
- E Siegburger SV I
- F 1. CFB Köln I
- G 1. DBC Bonn II
- H STC Solingen II
- J PSV Solingen

### Liga Nord:

- A TV Gladbeck I
- B ETuS Wanne I
- C VfL Bochum II
- D 1. Osterfelder BC I
- E BC Düsseldorf I
- F 1. FC Marl I
- G OSV Hörde
- H VfL Bochum I
- J 1. Essener BC I

### Bezirk Süd I

- A BC Düsseldorf II
- B BC Ohligs I
- C BC Mettmann I
- D PSV Remscheid II
- E Merscheider TV II
- F TV Haan I
- G Tgd. Burg I
- H OSC Düsseldorf II
- J PSV Remscheid I

### Bezirk Süd II

- A Alemannia Aachen I
- B DJK/BC Bonn I
- C 1. DBC Bonn III
- D 1. BC Beuel II
- E DJK Stolberg I
- F 1. BC Monheim I
- G Siegburger SV II
- H Kölner FC I
- J TuS Oberpleis I

### Bezirk Nord I

- A BV Mülheim I
- B 1. BSC Bottrop II
- C TV Einigkeit Gladbeck I
- D 1. BSC Bottrop II
- E 1. BC Gelsenkirchen I
- F TV Krefeld-Verberg
- G R/W Borbeck I
- H PSV Gelsenkirchen Buer II
- J Bayer 05 Uerdingen I

### Bezirk Nord II

- A TV Gerthe I
- B SC Westf. Herne II
- C 1. BC Dortmund I
- D Eintracht Bielefeld II
- E PSV Gütersloh I
- F SuS Bielefeld I
- G VfL Bochum III
- H BC Marsberg
- J Eintracht Bielefeld I

### 1. Kreisklasse Süd I a

- A
- B Tgd. Neuß I
- C S/W Düsseldorf III
- D OSC Düsseldorf IV
- E
- F FC Langenfeld II
- G BC Düsseldorf III
- H S/W Düsseldorf II
- J OSC Düsseldorf III

### 1. Kreisklasse Süd I b

- A DJK Solingen I
- B Merscheider TV III
- C PSV Remscheid III
- D PSV Wuppertal I
- E WMTV Solingen I
- F Tgd. Lennep I
- G TuS Hattingen I
- H BSG Kieserling & Albrecht I
- J Cronenberger SC I

### 2. Kreisklasse Süd I b

- A PSV Remscheid IV
- B DJK Solingen III
- C TV Witzhelden I
- D BC Ohligs II
- E BSG Kieserling & Albrecht II
- F TTC Hiddinghausen
- G 1. BC Monheim II
- H
- J WMTV Solingen II

### 2. Kreisklasse Süd I 2 b

- A TuS Hattingen II
- B
- C PSV Wuppertal II
- D BC Burg II
- E 1. Hagener BC I
- F Tgd. Lennep II
- G DJK Solingen II
- H Cronenberger SC II
- J Tgd. Burg II

### 1. Kreisklasse Süd II a

- A Kölner FC II
- B 1. BC Düren II
- C Alem. Aachen III
- D 1. CFB Köln III
- E Euskirchener BC I
- F Allianz SV I
- G 1. BC Düren I
- H Alem. Aachen II
- J 1. CFB Köln II

### 1. Kreisklasse Süd II b

- A Siegburger SV III
- B BAT Berg. Gladbach I
- C TuS Oberpleis II
- D DJK Don Bosco Beuel II
- E TV Wesseling I
- F DJK/BC Bonn II
- G TV Godesberg II
- H Siegburger TV I
- J DJK Don Bosco Beuel I

### 2. Kreisklasse Süd II b

- A TV Wesseling II
- B 1. BC Beuel IV
- C S/W Köln II
- D BSG Haribo II
- E Siegburger TV II
- F
- G 1. BC Beuel III
- H S/W Köln I
- J BSG Haribo I

### 1. Kreisklasse Nord I a

- A BC Fortuna Oberhausen I
- B Duisburger TC Kaiserberg I
- C OSC Essen-Werden I
- D BC Grün-Weiß Wesel II
- E BC Grün-Weiß Wesel III
- F Krefelder BC II
- G BV Mülheim II
- H Duisburger Turn- u. Sportver. I
- J BC Grünweiß Wesel I

### 1. Kreisklasse Nord I b

- A 1. FC Marl II
- B 1. FC Bocholt II
- C VfB Gelsenkirchen I
- D 1. BC Gelsenkirchen II
- E TuS Marl Hüls I
- F TV Gladbeck II
- G 1. FC Bocholt I
- H 1. Essener BC II
- J BSV Gelsenkirchen I

### 2. Kreisklasse Nord I b

- A TuS Marl-Hüls II
- B VfB Gelsenkirchen II
- C 1. BSC Bottrop III
- D BSV Gelsenkirchen III
- E 1. FC Marl III
- F TV Einigkeit Gladbeck II
- G PSV Bottrop II
- H
- J BSV Gelsenkirchen II

### 2. Kreisklasse Nord I a

- A TV Goch
- B BV R/W Wesel I
- C Bayer 05 Uerdingen II
- D Krefelder BC II
- E BC Vorst I
- F BC Kellen I
- G TV Anrath I
- H BC Grün-Weiß Wesel IV
- J KTSV Preußen Krefeld I

### 2. Kreisklasse Nord I 2 a

- A VfB Speldorf I
- B TB Rheinhausen I
- C DJK Adler Oberhausen I
- D BC Kellen II
- E Duisburger TC Kaiserberg II
- F TuS Rheinhausen I
- G
- H Duisburger Turn- u. Sportver. II
- J BC Fortuna Oberhausen II

### 2. Kreisklasse Nord I 3 a

- A 1. Essener BC III
- B
- C 1. Osterfelder BC II
- D SG Siemens I
- E OSC Essen-Werden II
- F TB Rheinhausen III
- G Blau-Weiß Mülheim I
- H PSV Essen I
- J R/W Borbeck II

### 2. Kreisklasse Nord I 4 a

- A R/W Borbeck III
- B BC Fortuna Oberhausen III
- C TuS Rheinhausen II
- D SG Siemens III
- E VfB Speldorf II
- F BC Kellen III
- G TB Rheinhausen II
- H BV R/W Wesel II
- J SG Siemens II

### 1. Kreisklasse Nord II a

- A TuS Velmede-Bestwig I
- B BSV Dortmund I
- C PSV Gütersloh II
- D BC Lünen I
- E
- F FSV Dortmund I
- G Castroper TV I
- H
- J Soester SV I

### 1. Kreisklasse Nord II b

- A TV Detmold I
- B SuS Lage II
- C TV Blomberg II
- D BV Bad Oyenhausen II
- E TSV Hillentrup I
- F SuS Bielefeld II
- G SuS Lage I
- H TV Blomberg I
- J BV Bad Oyenhausen I

### 2. Kreisklasse Nord II a

- A
- B
- C FSV Dortmund II
- D PSV Gütersloh III
- E
- F BC S/W Espelkamp-Mittwald I
- G 1. BC Dortmund II
- H Soester TV I
- J TV Gerthe II

### Jugend Kreis Süd I a

- A Tgd. Neuß I
- B 1. BC Monheim I
- C S/W Düsseldorf II
- D BC Düsseldorf II
- E OSC Düsseldorf I
- F FC Langenfeld I
- G BC Mettmann I
- H S/W Düsseldorf I
- J BC Düsseldorf I

### Jugend Kreis Süd I b

- A Merscheider TV I
- B BC Ohligs I
- C DJK Solingen I
- D
- E
- F Tgd. Burg I
- G 1. BC Monheim II
- H
- J WMTV Solingen I

### Jugend Kreis Süd I 2 b

- A STC Solingen I
- B Merscheider TV II
- C 1. BC Hagen I
- D PSV Wuppertal I
- E
- F PSV Remscheid I
- G
- H BC Burg I
- J TuS Hattingen I

### Jugend Kreis Süd II b

- A BC Düren I
- B
- C TV Wesseling I
- D S/W Köln II
- E Siegburger SV I
- F
- G Euskirchener BC I
- H 1. CFB Köln I
- J S/W Köln I

### Jugend Kreis Süd II 2 b

- A
- B 1. BC Beuel I
- C 1. DBC Bonn II
- D DJK Don Bosco Beuel II
- E
- F Siegburger TV I
- G TV Godesberg I
- H 1. DBC Bonn I
- J DJK Don Bosco Beuel I

### Jugend Kreis Nord I a

- A Fortuna Oberhausen I
- B
- C DJK Adler Oberhausen I
- D TB Rheinhausen I
- E Bayer 05 Uerdingen I
- F VfB Speldorf I
- G OSC Essen-Werden I
- H R/W Borbeck I
- J

### Jugend Kreis Nord I 2 a

- A Duisburger Turn- u. Sportver. I
- B
- C BV R/W Wesel I
- D OSC Essen-Werden II
- E
- F BV Mülheim II
- G RW Borbeck II
- H 1. Essener BC I
- J TuS Rheinhausen I

### Jugend Kreis Nord I 3 a

- A
- B BC Grün-Weiß Wesel I
- C PSV Essen I
- D 1. Osterfelder BC I
- E BC Kellen I
- F BV Mülheim I
- G
- H TV Krefeld-Verberg I
- J

### Jugend Kreis Nord I b

- A TuS Marl-Hüls I
- B TV Einigkeit Gladbeck I
- C VfB Gelsenkirchen III
- D VfB Gelsenkirchen II
- E 1. FC Marl I
- F 1. BSC Bottrop I
- G BSV Gelsenkirchen I
- H
- J VfB Gelsenkirchen I

### Jugend Kreis Nord II a

- A SC Westf. Herne I
- B
- C
- D VfL Bochum I
- E FSV Dortmund I
- F
- G TuS Velmede-Bestwig I
- H ETuS Wanne I
- J 1. BC Dortmund I

# Amtliche Nachrichten

## Terminplan 1960/61

### Es spielen am:

4. 9. 1960 Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
J - D, H - C, G - B, F - A
11. 9. Kreisklassen  
J - D, H - C, G - B, F - A
18. 9. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
E - J, D - H, C - G, B - F
23. 9. Kreisklassen  
E - J, D - H, C - G, B - F
2. 10. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
A - E, J - C, H - B, F - G
9. 10. Kreisklassen  
A - E, J - C, H - B, F - G
23. 10. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
G - A, F - J, E - H, C - D
30. 10. Kreisklassen  
G - A, F - J, E - H, C - D
6. 11. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
D - G, C - F, B - E, J - A
27. 11. Kreisklassen  
D - G, C - F, B - E, J - A
4. 12. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
A - D, J - B, E - F, G - H
22. 1. 1961 Kreisklassen  
A - D, J - B, E - F, G - H
29. 1. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
H - A, G - J, B - C, D - E
5. 2. Kreisklassen  
H - A, G - J, B - C, D - E
26. 2. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
F - H, E - G, A - C, B - D
12. 3. Kreisklassen  
F - H, E - G, A - C, B - D
19. 3. Oberliga, Ligen, Bezirke und Jugend  
D - F, C - E, H - J, A - B
26. 3. Kreisklassen  
D - F, C - E, H - J, A - B

### Mannschaftsmeldung

Allen Mitgliedsvereinen sind Vordrucke für die Mannschaftsmeldungen der Saison 1960/61 zugestellt worden. Diese Mannschaftsmeldungen sind gem. § 27 der Spielordnung (Neufassung) für jede Mannschaft getrennt und in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 15. August dem Verbandssportwart Günther Pax, Monheim/Rheinl, Am Steg 8, einzureichen, bei dem auch weitere Vordrucke erhältlich sind.

## Austragungsmodus

der Jugend-Gruppen zur Ermittlung der „Besten Jugendmannschaft von Nordrhein-Westfalen 1960“

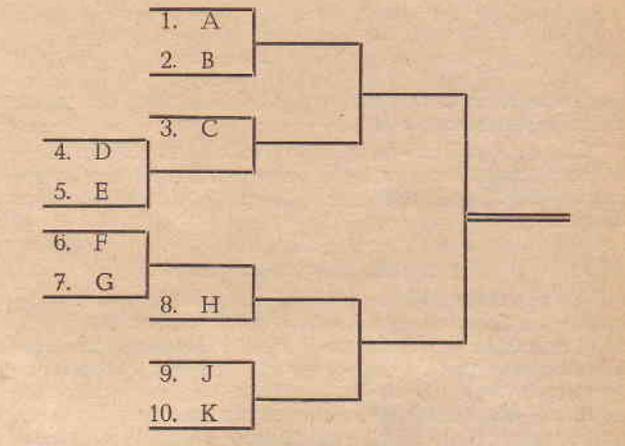
- A Jugend Kreis Süd I b
- B Jugend Kreis Süd I a
- C Jugend Kreis Süd II 2 b
- D Jugend Kreis Nord I a
- E Jugend Kreis Nord II a
- F Jugend Kreis Süd II b
- G Jugend Kreis Nord I 2 a
- H Jugend Kreis Nord I 3 a
- J Jugend Kreis Nord I b
- K Jugend Kreis Süd I 2 b

### Spieltage:

- 9. April 1961 1. Runde
- 23. April 1961 2. Runde
- 30. April 1961 Semifinale
- 7. Mai 1961 Endspiel

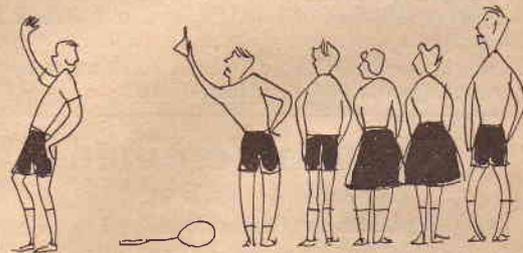
### Es spielen am:

9. 4. 61 1. Runde:  
D - E, F - G
23. 4. 61 2. Runde:  
A - B, C - Sieger aus D - E,  
H - Sieger aus F - G, J - K



### Vereinswechsel.

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:



Name, Vorname	Alter	Verein	Neuer Verein	Startberechtigt ab:
Heinemann, H.-J.		PSV Solingen	WMTV Solingen	1. 9. 60
Hoppe, Horst		DJK Bonn	1. BC Beuel	1. 9. 60

### Bezirkswart Nord II in Urlaub

In der Zeit vom 15. 8. — 5. 9. 1960 befindet sich der Bezirkswart Nord II, Herr Heinz Weinhold, in Urlaub. In besonders dringenden Fällen steht Sportwart Günter Pax, Monheim, Am Steg 8, zur Verfügung.

## Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

**SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390**

Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare  
für den Badminton-Sport

KÖLN

**SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock**

Höniger Weg 184

Ruf 383667

Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.  
Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN



**Sporthaus Rauhaus**

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

## Ämtliche Nachrichten

(Fortsetzung)

### Namensänderung



Der Badminton-Club Duisburg (M. 21) hat sich als selbstständige Abteilung dem

Duisburger Turn- u. Sportverein von 1848/99 e.V. angeschlossen. Schriftverkehr ist weiterhin mit dem Sportkameraden Lapp, Duisburg-Hamborn, Weseler Straße 49 zu führen.

### Kontrolle der Spielerpässe

Ab 1. September haben alle Spielerpässe nur noch Gültigkeit, wenn sie mit dem Jahreskontrollstempel 1960/61 versehen sind. In der Zeit vom 9. bis 25. August sind daher alle ausgestellten Spielerpässe, also auch der Verbandsangehörigen, die nicht an den Verbandsmeisterschaften teilnehmen, der Geschäftsstelle geschlossen zur Kontrolle vorzulegen. Eine Rücksendung der Pässe erfolgt erst, nachdem der Verein **alle** Spielerpässe vorgelegt hat.

### Ausrichtung der Landesmeisterschaften 1961

Gem. § 34 der Spielordnung werden hiermit die Landesmeisterschaften 1961 zur Ausrichtung ausgeschrieben, und zwar zu folgenden Terminen:  
18./19. Februar 1961 für Senioren, Jugend und Altersklasse jeweils getrennt.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 30. September 1960 der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen.

## Von den Vereinen

(Fortsetzung von Seite 5)

### Uni Köln siegte im ersten Spiel

Im ersten Badmintonvergleichskampf seit ihrer Verbandszugehörigkeit siegte die Mannschaft der Uni Köln am 24. 6. in der Universitätssporthalle überraschend gegen die TG Burg, die ein Team aus Spielern der 1. und 2. Mannschaft stellte, mit 7 : 4. Dieser Sieg kam besonders durch die stellenweise klare Überlegenheit der Kölner Herren zustande.

Sehr überraschend waren die Siege der eingesetzten indonesischen Spieler Hian Hoeye Kwee und Tjoen Chieh Woo, wobei als herausragendstes Ereignis der Zwei-Satz-Sieg von Woo über Gerlach genannt werden muß.

Herr Woo war auch der erfolgreichste Spieler des Abends, denn er holte drei Punkte für seine Mannschaft und gab lediglich im Mixed einen Satz gegen Gerlach/Hoppe ab.

Das wohl schönste Spiel war das erste Herren-Doppel, in dem sich Kwee/Woo und Gerlach/Will gegenüberstanden. Auch hier gab es einen klaren Erfolg der Studenten. Alle Herrenspiele verliefen sehr spannend und brachten den Spielern der Uni Köln die Punkte zum Sieg.

### Einmal ohne match!

Sonntag, der 3. Juli 1960: 37 Kölner (vom 1. CfB) und 14 Düsseldorfer (von Scharz-Weiß) besteigen um 8.45 eins der Weber-Schiffe, um einmal ohne „Schlachtengetümmel“ vorher einen sportkameradschaftlichen Tag gemeinsam zu verbringen — ein Zeichen einer selten herzlichen Sportfreundschaft aus zwei Städten, deren Stadtväter sich ein Beispiel daran nehmen können!

Nach kurzer Zeit konnte man kaum noch unterscheiden, wer von wo kam — und das war auch gut so! Eine herrliche Stimmung ergriff alle Beteiligten, und diese hielt den ganzen Tag bis zum späten Auseinandergehen an.

Tanz, Gesang, nette Unterhaltung, Siegerehrung aller Clubmeister etc. sowie Kegeln am Zielort Linz sorgten für ein abwechslungsreiches Programm, daß der Tag viel zu schnell auf dem schönen Rhein zu Ende ging, so daß in Köln selbst noch einige Stündchen angehängt werden mußten — bis der letzte Zug die letzten Düsseldorfer heimwärts führte.

Man kann sich kaum vorstellen, daß diese großartige sportkameradschaftliche Gemeinschaft in der kommenden Saison gegeneinander steht, um sich die Punkte in der Liga Süd wegzunehmen! Aber an einer überaus fairen Austragung dürfte da nicht zu zweifeln sein!

### In Freundschaft:

#### TuS Rheinhausen — Schwarz-Weiß Köln 6 : 5

Am Sonntag, dem 26. Juni, trug die Badminton-Abteilung von TuS Rheinhausen ein Freundschaftsturnier gegen den Badminton-Club Schwarz-Weiß Köln aus.

Es gab trotz der brütenden Hitze, die in der Halle herrschte, spannende und hartumkämpfte Spiele, die oft erst im dritten Satz entschieden wurden. Erst im letzten Spiel konnte der TuS Rheinhausen das Turnier gewinnen. Die Ergebnisse: HE: Granzen — Breuer 12 : 15, 15 : 5, 15 : 3; Schmidt — Müller 15 : 3, 16 : 17, 11 : 15; Schlösser — Fischer 13 : 15, 4 : 15; Ullmann — Dohmen 8 : 15, 4 : 15; DE: Dolata — Fischer 6 : 11, 11 : 6, 11 : 15; Schmidt — Fix 11 : 2, 11 : 7; HD: Granzen/Schmidt — Dohmen/Breuer 15 : 9, 15 : 10; Ullmann/Schlösser — Fischer/Müller 10 : 15, 6 : 15; DD: Dolata/Schmidt — Fischer/Fix 15 : 12, 15 : 9; M: Schmidt/Dolata — Fischer/Fix 15 : 2, 15 : 10; Granzen/Schmidt — Breuer/Fischer 16 : 17, 10 : 15.

### Geschäftsstelle des VfB Gelsenkirchen

Der VfB Gelsenkirchen teilt mit, daß seine Geschäftsstelle in der Zeit vom 15. 8. — 5. 9. 1960 wegen Urlaubs geschlossen ist. Wichtige Anfragen sind während dieser Zeit an **Frl. Ursula Kruschik, Gelsenkirchen, Am Koprath 1**, zu richten.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86. Telefon 665985; Rolf Hicking, Essen-Werden, Eifmannstraße 7

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzzyk, Gelsenkirchen.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klichees: H. Rinke KG., Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck